

**Dorfladen "Rödelseer Markt";
Vorstellung Konzept des neuen Marktleiters Stefan Neumeister**

Herr Stefan Neumeister stellt sich vor. Er ist 45 Jahre alt und kommt aus Neustadt/Aisch. Als gelernter Einzelhandelskaufmann hat er 25 Jahre Berufserfahrung und war auch schon in einem vergleichbaren Dorfladen beschäftigt.

Herr Neumeister ist seit dem 19.05.2014 im Dorfladen tätig. Bis heute handelt es sich um eine „Einarbeitungszeit“. Sein bisheriger Eindruck vom Laden ist grundsätzlich positiv. Aus diesem Grunde möchte er die Herausforderung, den Laden neu zu strukturieren und bestehende Probleme zu beseitigen, gerne annehmen. Besondere Akzente möchte er in den Frischebereich, die Öffnungszeiten und das Warenangebot legen. Bei letzterem sieht er auch ein Manko darin, dass derzeit zuviel „Luft“ verkauft wird.

Sein bisher vom Personal gewonnener Eindruck ist positiv. Kurzfristig wird er eine Personalanalyse anstellen, um die Einsatzbereiche neu organisieren zu können. Er legt Wert auf Flexibilität, d.h. dass ein jeder alles können muss.

Priorität liegt auch in der Verbesserung des Ladenimages, wobei sein Vorschlag einer Namensänderung in „Frischemarkt Rödelsee“ noch nicht ausreichend überzeugt.

Weiter stellt sich Herr Neumeister vor, für den Fleischereibereich eine „heiße Theke“ einzuführen. Auf dem Vorplatz ist eine kleine Sitzecke für ein kurzes Verweilen „Kaffeetrinken etc.“ sinnvoll. Der Laden sollte grundsätzlich als Bildungsstätte für Praktikanten oder auch für Auszubildende zur Verfügung stehen.

An der Posttheke muss das Equipment (elektronische Kasse etc.) verbessert werden.

Zur Erweiterung der Angebote wird ein zweiter Lieferant angestrebt (Gespräche mit der Edeka laufen bereits). Die Angebotspalette muss so sein, dass auch die Käufergeneration zwischen 30 und 50 Jahren gewonnen werden kann; d.h. dass die Marktstellung gefestigt wird und es sich keinesfalls um einen „Vergessladen“ handelt.

Herr Neumeister kann sich die Umgestaltung des Ladens bis Ende November vorstellen. Ebenso dass es in einem relativ kurzen Zeitraum zu einer Umsatzsteigerung kommt.

Der neu gebildete Arbeitskreis „Dorfladen“ wird in die „Neuorientierung“ kurzfristig eingebunden. Herr Neumeister steht Anregungen und Wünschen offen gegenüber. Er bittet darum, dass diese ihm möglichst direkt überbracht werden.

Bürgermeister Klein bedankt sich abschließend bei Herrn Neumeister für das bereits gezeigte Engagement. Er ist überzeugt, dass Herr Neumeister als neuer Marktleiter erfolgreich sein wird.

**Friedhofsanierungen;
a) Friedhof Fröhstockheim
b) Friedhof Rödelsee**

a) Friedhof Fröhstockheim

Architekt Struchholz stellt per Powerpoint den aktuellen Planungsstand vor. Insbesondere geht es hier um den BA 1 b, die die Umplanung im zentralen Bereich des Friedhofes betrifft. Hier handelt es sich um die Schaffung von Grabkammern und die Anlegung von Urnengräbern. Bei letzteren soll der „Beet-Gedanke“ im Vordergrund stehen.

In diesem Bereich ist die Aufstellung von Stühlen zum Verweilen vorgesehen, nachdem Bänke zu unflexibel sind.

Die Kostenschätzung für die vorliegende Ausführungsplanung beläuft sich auf 197.920 €/netto.

Es wäre denkbar, dass die Umsetzung des Bauabschnittes in Teilabschnitten erfolgt, wobei gegebenenfalls die Querreihe (Westseite) zurückgestellt wird.

Der letzte Planungsstand ist Ergebnis der Arbeitskreissitzung vom 20.05.2014.

b) Friedhof Rödelsee

Architekt Stuchholz stellt kurz die Ausführungsplanung 1. Bauabschnitt (Stand Juni 2013) vor. Die Kostenschätzung für diesen Planungsstand liegt bei 149.840 €/netto.

Die Absprache erfolgt demnächst mit dem Arbeitskreis. Hierbei soll auch festgelegt werden, ob zukünftig mehr auf Erdbestattung oder Urnenbestattung Wert gelegt wird. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird frühestens 2015 erfolgen. Die Vorgaben, z.B. im Bereich der Grabbepflanzung, werden durch Anpassung der Satzung geregelt.

Rödelsee hilft 2014; Vorstellung des Projekts Würzburger Kindertafel e.V.

Herr Estenfelder ist 2. Vorsitzender der Würzburger Kindertafel e.V. Er stellt den Verein als Hilfseinrichtung vor. Es handelt sich nicht um eine „Tafel“ im klassischen Sinne, sondern sie dient ausschließlich Kindern durch die Bereitstellung von Pausenbroten etc. Er weist besonders darauf hin, dass hier ausschließlich frische Nahrungsmittel verwendet werden und sich die Kosten auf ca. 1,60 €/Kind belaufen. Derzeit sind 40 Helfer ehrenamtlich in Einsatz. Der Verein erhält keinerlei öffentliche Gelder und ist somit von Spenden abhängig. Aus diesem Grunde sagt er besonderen Dank an die Gemeinde Rödelsee für die Unterstützung. Bürgermeister Klein sagt zu, dass die Gemeinde Rödelsee im Rahmen der diesjährigen Spendenaktion „Rödelsee hilft“ den Verein gerne unterstützt. Aktuell sind bereits 2.500 € eingegangen. Das Benefizkonzert wird am 1. Sonntag im Februar 2015 stattfinden. Eine Kooperation mit der Band des Vereins um die Künstlerin Steffi List wird den örtlichen Veranstaltern angeboten.

Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 05.05.2014

Die Niederschrift, ging den Gemeinderatsmitgliedern mit der Einladung in Ablichtung zu.

Im Tagesordnungspunkt 99 „Festsetzung der Aufwandsentschädigung für den 1. Bürgermeister“ muss es bei den Redebeiträgen Neuweg statt Pruy heißen.

Gemeinderat Tasch ist der Meinung, dass zum Tagesordnungspunkt 98 „Bestellung von Referenten bzw. besonderen Vertretern der Gemeinde“ das Jahresbudget von 2.000 € nicht erwähnt wurde. Ferner weist Gemeinderat Tasch darauf hin, dass er bei Tagesordnungspunkt „Anerkennung der Niederschrift“ nicht zugestimmt hat.

Die Niederschrift wird unter Berücksichtigung der Namensänderung anerkannt.

Bürgermeister Klein sieht bei zunehmender Kritik an den Protokollen die Notwendigkeit der Tonaufzeichnung (O-Ton). Dies ist nach der Geschäftsordnung möglich. Erst nachdem dann das jeweilige Protokoll abgeschlossen werden kann, wird die Tonbandaufnahme gelöscht.

2. Bgm. Kohlberger kritisiert die andauernden Anmerkungen der beiden Vertreter der Freien Wähler zum Protokoll und forderte zur Sachlichkeit auf.

Nachlese / Erledigungen aus vorangegangenen Sitzungen

a) Austausch Schieberkreuze Brückenweg / Hauptstraße, Fröhstockheim

Die Maßnahmen wurden von der Firma Rank mit einem Kostenaufwand von 2.579,62 € durchgeführt.

b) Wanderschleife „Steigerwald-Panoramaweg“

Über den aktuellen Entwicklungsstand wird informiert. Danach wird die „Traumrunde Rödelsee“ nach digitaler Aufbereitung an den Naturpark weiter gegeben und auf den Seiten für den Steigerwald Panoramaweg mit einem Link als Runde in die Orte („Wanderschleife“) eingestellt.

c) Standorte für Hinweisschilder

Bürgermeister Klein informiert über den Ortstermin mit Herrn Schneider vom Kreisbauhof am 27.05.2014. Hierbei wurden die Standorte festgelegt. Auf den geplanten Schildern darf keinerlei Wirtschaftswerbung erfolgen, da ansonsten eine zusätzliche Genehmigung durch Polizei und Straßenverkehrsbehörde erforderlich wird. Die Standsicherheit muss jederzeit gewährleistet und einen Verwechslung mit amtlichen Verkehrszeichen ausgeschlossen sein. Weiterhin dürfen die Schilder nicht beleuchtet bzw. angestrahlt werden. Die Stellungnahme des Staatlichen Bauamtes steht noch aus.

d) Ausbesserung Innerortsstraßen

Die Firma Rank wurde mit der Durchführung diverser Straßenausbesserungen beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 5.331,08 €.

e) Einweihung Projekt „Rödel-See“

Das festgesetzte Kostenbudget von ca. 3.000 € seitens der Gemeinde wird eingehalten. Darüber hinausgehende Kosten werden vom Budget des Touristikrats getragen. Der bisher abgerechnete Aufwand liegt bei ca. 4.500 €.

f) Abwasserproblematik; Anmerkung Gemeinderat Tasch

Die vom Gemeinderat Tasch vermisste Protokollierung seiner Anmerkung zur Abwasserproblematik beim Anwesen Schudok wurde mit dem Schriftführer besprochen. Entsprechende Aufzeichnungen liegen nicht vor. Vermutlich erfolgte hier eine Anmerkung bei der Vorstellung des Sanierungskonzepts durch Herrn Lang von BaurConsult. Damals hat Bürgermeister Klein davon gesprochen, dass die Maßnahme in der Jahnstraße eine der ersten sein wird, weil hier ein Pumpwerk installiert werden muss.

Gemeinderat Tasch sieht hier eine Ungleichbehandlung im Vergleich zu der Problematik zwischen seinem Grundstück und dem Nachbarn Geier. Bürgermeister Klein erwidert, dass es sich hier um ein privatrechtliches Problem handelt und deshalb keine Gleichbehandlung erfolgen kann.

g) Weinbergsrolle, Lage „Kiliansberg“

Gemeinderat Fuhrmann hat entsprechend seiner Zusage recherchiert und legt den Bescheid der Regierung vom 01.07.1992 vor. Demnach wurde zugestimmt, dass verschiedene Grundstücke der Lage „Schwanleite“ in die Lage „Kiliansberg“ einbezogen werden. Soweit diese Ausnahme auch für das Grundstück von Norbert Bergmann, Schwarzach zutrifft, wird dem Antrag zugestimmt.

Verabschiedung Haushaltsplan mit Haushaltssatzung und Stellenplan 2014 sowie Finanzplan 2015 bis 2017

a) Haushaltsvorbereitung / Veröffentlichung

Der Haushaltsplan wurde in der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.05.2014 vorbereitet. Das Protokoll wird veröffentlicht.

b) Diskussion und Verabschiedung

Die Entwürfe des Haushaltsplanes mit Haushaltssatzung, Stellenplan 2014 sowie Finanzplan 2015 bis 2017 liegen den Gemeinderäten vor.

1. Bürgermeister Klein erläutert die maßgeblichen Ansätze im Planentwurf. Er stellt hierbei die positive finanzielle Entwicklung der Gemeinde heraus. So wird es möglich sein, finanzielle Defizite aufzufangen und noch Rücklagen, die insbesondere für die Kanalsanierung benötigt werden, zu bilden. Eingeplant wurden Ansätze u.a. für Reparaturarbeiten an Gehwegen, die Maßnahmen am Feuerwehrhaus Rödelsee und Restmaßnahmen am Kindergarten. Für freiwillige Leistungen wurden die Quoten der Vorjahre berücksichtigt.

Gemeinderat Tasch bemängelt, dass entgegen der Aussage des 1. Bürgermeisters der Defizitgleichgewicht für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von ca. 105.000 € erst in 2015 vorgesehen ist. Unwirtschaftlich sieht er auch die vorgesehene Anschaffung eines neuen Bauhofschleppers, nachdem der neue „Fendt“ nach seiner Auffassung wenig im Einsatz ist.

Dieser Aussage widerspricht 1. Bürgermeister Klein vehement mit dem Hinweis, dass mit dem Betriebsstundenzähler ein Gegenbeweis geliefert werden kann. Zudem war von vorne herein klar, dass stets ein weiterer Schlepper für den Bauhof notwendig ist. Dies begründet auch den Haushaltsansatz für den Bauhof, wonach ein Schlepper und ein Pritschenfahrzeug beschafft werden soll.

Eine weitere Diskrepanz sieht er bei der Haushaltsstelle „Wasserversorgung“, wo den Einnahmen von 85.000 € eine Ausgaben von 185.000 € gegenübersteht. Bürgermeister Klein entgegnet, dass dieser Unterschied ist auf die rückwirkende Verbuchung der Abschreibungen zurückzuführen ist. Auf die folgende Behauptung von Gemeinderat Tasch, dass diese nachträgliche Buchung Bürgermeister Klein zu vertreten habe, entgegnet dieser, dass die ordentliche Gebührenkalkulation und die Abschreibungen in den Jahrzehnten vorher die Folge für die jetzt erheblichen Nachbuchungen sind. Im Übrigen gleicht sich dies über den Vermögenshaushalt aus.

Weiter übt Gemeinderat Tasch Kritik an den bisherigen Aussagen des Bürgermeisters zu den Anliegerbeiträgen für die Kanalsanierung.

Bürgermeister Klein entgegnet mit dem Hinweis, dass in Bürgerversammlungen und im Gemeinderat mehrfach darauf hingewiesen und beschlossen wurde, dass neben der Anpassung der Gebühren auch Beiträge bis zu insgesamt 1.500 € pro Grundstück in der Gemeinde in den 10 Jahren der Abwassersanierung notwendig werden. Wie festgelegt muss eine erste Rate von 500 € schon in 2014 für die akuten Maßnahmen und sodann in 2015 für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens verbeschrieben werden.

Voraussichtlich wird in die August-Sitzung die Beratung und Neufassung der Straßenausbau- und Abwasserbeitragssatzung aufgenommen.

Der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.05.2014 wird entsprochen und folgender Beschluss gefasst:

H A U S H A L T S S A T Z U N G

der

Gemeinde Rödelsee Landkreis Kitzingen

für das
Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO) erlässt die Gemeinde Rödelsee folgende

Haushaltssatzung

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im Verwaltungshaushalt	in den Einnahmen und Ausgaben auf	Euro	3.224.500,00
und im Vermögenshaushalt	in den Einnahmen und Ausgaben auf	Euro	1.734.100,00

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird auf Euro 00,00 festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf Euro 0 festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|-----------|
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) | 330 v. H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 320 v. H. |

2. Gewerbsteuer

- | | |
|------------------------|-----------|
| nach dem Gewerbeertrag | 350 v. H. |
|------------------------|-----------|

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf Euro 535.000,00 festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2014 in Kraft.

Dorferneuerung Fröhstockheim; - Information aus der Vorstandssitzung vom 12.05.14

Bürgermeister Klein informiert aus der Vorstandssitzung vom 12.05.2014. In einer intensiven und teilweise kritischen Diskussion wurde der aktuelle Planungsstand abgestimmt. In die Planung aufgenommen wird die geplante Garagenzufahrt am Anwesen Jakob.

Die vorgesehene Straßenbreite von 5,50 m verbleibt trotz der Einwendung des Obmanns des BBV.

Der Kostenaufwand wird bei ca. 2 Mio € zuzüglich Nebenkosten liegen. Maßgeblich betrifft dies nun die Hauptstraße durch den ganzen Ort samt Begrünung und Gehsteigen, den Geh- und Radweg samt Brückenübergang zum Bolzplatz und gegebenenfalls die Anbindung an den bestehenden Geh- und Radweg nach Kitzingen sowie ferner die Gestaltung am Friedhof samt Bau von Parkplätzen. Die Vorfinanzierung erfolgt bekanntlich durch die Teilnehmergemeinschaft bzw. das Amt für ländliche Entwicklung, wobei die Gemeinde im Nachgang die Cofinanzierung sicherstellt.

Von Vorteil ist, dass im Falle Fröhstockheim der zu erwartende Zuschuss von 55 % bis 60 % vor Feststellung der Beitragspflicht zu Lasten der Anlieger abgezogen werden kann.

Der aktuelle Entwurfsplan, der als PPP vorgetragen wird, wird nun beim Amt für ländliche Entwicklung eingereicht. Sobald das Amt die Zuschüsse für die gesamte Dorferneuerung

Fröhstockheim festgelegt hat, ist die letzt gültige Entscheidung über die Umsetzung der Maßnahmen zu treffen.

Als frühester Baubeginn ist bei Bereitstellung der Mittel 2016 denkbar.

Für die Frage der Höhe der umzulegenden Anliegerbeiträge ist die Straßenausbaubeitrags-satzung anzupassen. Hierzu ist eine Kalkulation des Büros Röschert erforderlich, um eine Abschätzung der Kosten, die auf die Gemeinde und die betroffenen Anlieger entfallen, vornehmen zu können.

Der entsprechende Satzungsentwurf wird von der Verwaltungsgemeinschaft ausgearbeitet und voraussichtlich in der August-Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorliegen. Bürgermeister Klein betont, dass die Erstellung einer klagesicheren Straßenausbaubeitrags-satzung erheblichen Aufwand erfordert. Aus diesem Grund wird hierzu eine Sondersitzung des Gemeinderates stattfinden.

Städtebauförderung Rödelsee

a) Bayer. Landeswettbewerb „Modellhafte Stadt- und Ortssanierung – Lebensräume für die Bürger“

Für den vom Bayer. Innenministerium ausgelobten Wettbewerb sind Vorarbeiten erforderlich. Nach Rücksprache mit dem Ortsplaner Buchholz werden Architektenleistungen von ca. 7.140 € anfallen. Hiervon wären maximal aus einem Betrag von ca. 3.400 € insgesamt 50 % förderfähig, so dass der Gemeinde ca. 5.000 Nettokosten entstehen würden.

Am Wettbewerb wird nicht teilgenommen. Die Voranmeldung wird zurück gezogen.

b) Sanierungsmaßnahmen Weltner

Das Beratungsergebnis des Ortsplaners Buchholz wird sehr positiv gesehen. Einer Förderung wird vorbehaltlich vorhandener Mittel zugestimmt. Die Erlaubnis nach dem Denkmalschutz-gesetz ist beantragt. Grundsätzlich sind Fenster in Kunststofffenster nicht förderfähig.

c) Erweiterung der Fördermittel

Nach einem Abstimmungsgespräch mit der Regierung besteht die Hoffnung, dass durch die Erhöhung der Bundesmittel das Kommunale Förderprogramm oder ein anderes Instrument der Städtebauförderung weiter in Rödelsee gehalten werden kann. Mit dem Schlosspark, dem Parkkonzept sowie dem Platz am Ebracher Hof stehen noch interessante Maßnahmen an.

Eigene Baustellen

Vorplatz am Vereinsheim Fröhstockheim

Für die Asphaltierung eines Teiles des Vorplatzes liegt ein Angebot der Firma Rank über 2.588,42 € vor. Die Maßnahme ist beim Straßenunterhalt im Haushaltsansatz berücksichtigt. Bürgermeister Klein wird ein zweites Angebot einholen. Er wird ermächtigt, den Auftrag entsprechend dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

Sanierung von Gehsteigen

Die Sanierung der Gehsteige in der Mainbernheimer Straße, Schulstraße, Gartenstraße sowie weitere Ausbesserungen in der Wiesenbronner Straße und am Mönchshöflein sind Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € eingeplant. Für die Ausführung liegt bereits ein Angebot der VSI GmbH, Kaiserslautern mit 11.531,10 € vor. Die Firma ist bekannt. Referenzen liegen vor.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, nach Einholung eines Gegenangebotes den wenigstnehmenden Anbieter den Auftrag im beschriebenen Umfang zu erteilen.

Sanierung von Spielplätzen

Nach dem Bericht des Sicherheitsbeauftragten Stilling vom 14.04.2014 weisen die Spielplätze „Im Grund“ und „Rothweg“ Mängel auf. Für die notwendigen Maßnahmen sind 10.000 € Haushaltsmittel eingestellt.

Vor einer Entscheidung über Maßnahmen erfolgt ein Treffen mit den Anliegern. Hierzu werden auch die Gemeinderäte eingeladen.

Gemeinderat Fuhrmann bittet bei der Auswahl der Spielgeräte auf Optik und natürliche Ausführung zu achten.

Übertragung der Sonderbaulast bei Veranstaltungen

Mit dem Abschluss der vorliegenden Vereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern und der Gemeinde Rödelsee hinsichtlich der Übertragung der Verpflichtung nach § 45 Abs. 1 Satz 1 StVO für Veranstaltungen nach § 29 Abs. 2 StVO im Wege der Straßenbaulast besteht Einverständnis. Das bedeutet, dass die Gemeinde im Bereich der Ortsumgehung West, z.B. beim Weinfest oder anderen Veranstaltungen, die verkehrsrechtlichen Maßnahmen erfordern, eigenverantwortlich zuständig ist. Dies wird bisher schon so in Abstimmung mit der Polizei, dem Landratsamt und der örtlichen Feuerwehr praktiziert.

Streitsache Baugebiet "Schlossberg"

Vom Landgericht Würzburg wurde ein 5. Ergänzungsgutachten eingeholt. Hiernach bleiben erneut Fragen zur Preisermittlung offen.

Die Weiterentwicklung bleibt abzuwarten.

- ohne Abstimmung -

Bauangelegenheiten;

Rückläufe

a) Bauantrag Steffen Pfannes

Der Neubau eines Garagengebäudes, Fl.Nr. 318/14, Gemarkung Fröhstockheim durch Steffen Pfannes, Großlangheim wurde mit Bescheid vom 29.04.2014 genehmigt. Einbezogen wurde die Auflage der Gemeinde, dass die Mindestlänge der Zufahrt von 3 m auf dem Baugrundstück zur jeweiligen Garage nachgewiesen werden muss.

b) Erlaubnisantrag Karl Meyer

Der Antrag auf Sanierung der Scheune, Fröhstockheim Weg, Fl.Nr. 107, wurde mit Bescheid des Landratsamtes Kitzingen vom 14.05.2014 genehmigt.

Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Fl.Nr. 787/3, Am Schlossberg 21, Gemarkung Rödelsee, Galina und Viktor Schreiber, Kitzingen

Gegen nachstehend aufgeführten Bauantrag bestehen keine Einwände, soweit die gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen eingehalten werden.

Schreiber, Galina und Viktor, Klaus-Rother-Str. 11, 97318 Kitzingen

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Teilfläche aus Fl.Nr. 787/3, Gemarkung Rödelsee

Mit dem Vorhaben besteht Einverständnis. Die Nachbarn Hess haben dem Bauvorhaben schriftlich zugestimmt.

Die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Am Spiess Ost“, Rödelsee, hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenzen im Süden und Westen werden erteilt.

Die Oberflächenentwässerung kann nicht wie im Plan angegeben über das im geänderten Bebauungsplan als Parzelle 2 dargestellte Grundstück erfolgen. Ein Anschluss des Zisternenüberlaufs ist in die geplante Oberflächenentwässerungsleitung auf dem Grundstück Fl.Nr. 787/21 vorzusehen. Bis zum Bau der Leitung ist auf dem Grundstück eine Versickerungsmöglichkeit zu errichten.

Baugebiet "Buck III"

a) Werbetafeln

Zum Antrag auf Baugenehmigung der VR-Bank Kitzingen eG zur Aufstellung von 2 Werbetafeln auf dem Grundstück Fl.Nr. 797, Gemarkung Rödelsee, bestehen kein Einwände. Der Pächter ist informiert.

b) Sachstand der Baumaßnahme

Die Tiefbauarbeiten (Kanal, Wasser- und Gasversorgung) werden im Laufe dieser Woche (KW 23) fertig gestellt. Ab nächste Woche (10. Juni) beginnen die Straßenbauarbeiten. Bis Ende Juni werden dann die Randbereiche und die Asphalttragschicht in den beiden Erschließungsstraßen fertig sein. Im Laufe des Julis laufen noch diverse Restarbeiten, wie Pflasterung der Gehwege und Parkstreifen etc., sodass Ende Juli 2014 die Baumaßnahme komplett fertig sein wird.

c) Verlegung der Niederspannungsleitung und Lampenstandorte

Zum vorliegenden Ausführungsplan der N-Ergie bestehen keine Einwände.

Anzeige der Baubeseitigung

Huber Anabell, Schulstraße 4, 97348 Rödelsee

Komplettabriss eines ehemaligen Stalles auf dem Grundstück Fl.Nr. 158, Gemarkung Rödelsee
Mit dem Bauvorhaben besteht Einverständnis.

Bürger fragen, der Gemeinderat antwortet

Frau Aufmuth stellt keine Fragen.

Sonstiges, Wünsche und Anträge

a) Mitgliedschaft im Weinbauverein

Die Gemeinde beantragt die Mitgliedschaft. Der Jahresbeitrag beträgt 10 €.

b) Mitgliedschaft im „Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen“

Die Gemeinde Rödelsee tritt als Mitglied dem „Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen am Main“ bei. Der aktuelle Jahresbeitrag beträgt 20 €.

c) Förderverein der Realschule Kitzingen

Das Schreiben der Richard-Rother-Realschule Kitzingen vom 22.05.2014 wird zur Kenntnis genommen. Hierin wird der Gemeinde für einen Jahresbeitrag von 180 € eine Mitgliedschaft empfohlen.

Nachdem der Sachaufwandsträger der Landkreis Kitzingen ist und somit die Gemeinde im Rahmen der Kreisumlage bereits den Betrieb mit finanziert, wird eine Mitgliedschaft nicht begründet. Die Gemeinde unterstützt die Werbung von Privatmitgliedern.

d) Bayerischer Windatlas

Die Broschüre über die Nutzung der Windenergie in Bayern wird zur Kenntnis genommen. Demnach werden 2014 rund 36 % des Stromverbrauches in Bayern aus erneuerbaren Energien gewonnen. Ziel ist es bis 2021 rund 50 % zu erreichen.

e) Erste Hilfe für Kinder - Malbuch

Das über Spenden finanzierte Malbuch „Erste Hilfe für Kinder“ zu Gunsten der Luftrettungsstation „Christoph 18“ hat die Gemeinde mit 100 € unterstützt. Dieses Buch wird in den Schulen verteilt.

f) Nachlese zur Gemeinderatssitzung am 07.04.2014 in Fröhstockheim

Herr Dr. Pohl hat im Beisein von Gemeinderat Tasch in der Amtsstunde in Rödelsee eine Aussage von 1. Bürgermeister Klein scharf kritisiert. Die Aussage des Bürgermeisters war dahingehend, dass „Leute, die auf Gemeinde, Bürgermeister und Mitarbeiter in öffentlichen Wahlversammlungen geschimpft haben“, nicht in öffentliche Ämter wie z.B. auch als Wahlhelfer eingesetzt werden sollten.

Bürgermeister Klein steht dazu, dass er tatsächlich die Person Dr. Pohl gemeint hat. Er sieht jedoch aufgrund der vor Zeugen gemachten Aussagen über entsprechende Äußerungen des Herrn Dr. Pohl keine Gründe für eine öffentliche Entschuldigung. 2. Bürgermeister Kohlberger und Gemeinderat Hess bestätigen die zu harsche Kritik, die Herr Dr. Pohl bei Wahlveranstaltungen über Gemeinde, Gemeinderat und Mitarbeiter von sich gab. Gemeinderat Fuhrmann merkte an, dass dies wohl in der Art von Herrn Dr. Pohl begründet sei. Bürgermeister Klein erklärt, dass er irrtümlicherweise davon ausgegangen war, dass Herr Dr. Pohl als Wahlhelfer eingesetzt war.

- ohne Abstimmung -

g) Betriebsfeiern der Gemeinde

Herr Dr. Pohl hat sich in der Amtsstunde am 13.05.2014 zum Mitarbeiteressen am 28.02.2014 im Löwenhof geäußert und auf die seiner Überzeugung nach bestehende Notwendigkeit eines vorherigen Gemeinderatsbeschlusses hingewiesen.

Bürgermeister Klein hat die Verwaltung um eine Stellungnahme zu dieser Aussage gebeten.

Schriftführer Alfred Kräutlein berichtet zum Ergebnis der Recherchen folgendes:

Beim besagten Mitarbeiteressen handelt es sich um eine Zusammenkunft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne einer „Personalversammlung“, die gleichzeitig einem sonst üblichen Betriebsausflug bzw. eine Weihnachtsfeier (die es früher auch war) gleichkommt. Dieses „Mitarbeiteressen“ findet bereits seit 2003 abwechselnd in den örtlichen Gastronomiebetrieben statt. Je nach Teilnehmer betragen die Gesamtkosten zwischen 850 € und 1.250 € bei ca. 50 Personen. Derartige Veranstaltungen fallen unter die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers. Die notwendigen Finanzmittel sind unter den Haushaltsstellen „Feiern, Ehrungen“ und den „Verfügbarmitteln des Bürgermeisters“ im Haushaltsplan eingesetzt. Somit sind auch die Voraussetzungen des § 11 Abs. 2 der Geschäftsordnung (Fassung der letzten Legislaturperiode) erfüllt.

Bürgermeister Klein ergänzt, dass früher mindestens 3 Mitarbeiteressen stattgefunden haben. Der Aufwand hierzu wurde reduziert; er frage sich schon, weshalb auch hierzu unnötige kritische Äußerungen von Herrn Dr. Pohl gegeben werden müssen. Gemeinderat Deppisch kritisierte, dass sich die Verwaltung überhaupt mit solchen Anfragen beschäftigen muss.

h) Aufstellen von Bienenvölkern auf Fl.Nr. 755

Ein Antrag von Jonas Schellhorn, Haidt, liegt vor. Das angedachte Grundstück Fl.Nr. 756 ist jedoch in Privatbesitz von Roland Hemberger. Seitens der Gemeinde besteht mit der Aufstellung der Bienenvölker auf dem Nachbargrundstück Fl.Nr. 755 Einverständnis.

i) Sternenpark Schwanberg

Christian Söder, Hoheim lädt zur Vortragsreihe „Die dunkle Seite des Lichts – Lichtverschmutzung: wenn die Nacht zum Tag wird“ am 05.06.2014 ein.

Zu dem Vorhaben am Schwanberg ist eine Abstimmung zwischen den Projektbetreuern und gegebenenfalls dem gemeinschaftlichen Leader +-Projekt der Schwanberggemeinden erforderlich.

j) Aushilfsmitarbeiter im Bauhof

Zur Unterstützung des Bauhof-Teams wird derzeit Herr Michael Habermann, Iphofen, beschäftigt. Mitarbeiter Georg Appold befand sich 4 Wochen auf Reha.

Unter der Voraussetzung, dass Einsatzmöglichkeiten bestehen, besteht mit einer Beschäftigung maximal bis Ende August Einverständnis. Die persönliche Situation bis zur Aufnahme eines Ausbildungsverhältnisses am 01.09.2014 wird unterstützt. Ein Stundenentgelt von 8 € ist vereinbart.

k) Weinberg Freimann

Gemeinderat Fuhrmann weist auf das von Familie Freimann gewünschte Freischneiden wegen des Schattenwurfs der Bäume hin. Bürgermeister Klein weist darauf hin, dass Ernst Hörr und Lorenz Hess sich bereits um die Sache kümmern.

l) Herstellungsbeitrag Gustav Tasch

Gemeinderat Tasch weist Vorwürfe des Bürgermeisters in der letzten Sitzung hinsichtlich von ihm verursachten unnötigen Gerichtskosten zurück.

Nach seiner Meinung hatte der Bürgermeister Kenntnis vom Sachstand (Gebäude noch nicht bezugsfertig) und hat dennoch den Bescheid unterschrieben.

Bürgermeister Klein wird den Werdegang überprüfen und den Sachverhalt in der nächsten Sitzung durch die Verwaltung vorstellen lassen. Er stellt jedoch fest, dass jeder Beitragsbescheid mit dem gleichlautenden Schreiben ohne persönliche Absichten unterzeichnet wurde. Gemeinderat Tasch entgegnete, dass nicht nur er über den Tonfall in dem Schreiben wütend wurde und deswegen so reagierte.

m) Main-Post-Zeitung „Pfiffikus“

Die Werbeanzeige zum „Elfleinshäusla“ wird begrüßt.

n) Historische Postkarte

Reinhard Hüßner, Wiesenbronn, hat im Rahmen der Einweihungsfeier „Rödel-See“ eine interessante Bildpostkarte vom historischen See geschenkt. Diese wird gerne angenommen.

Termine

04.06. - 18 Uhr, Löwenhof, Unterzeichnung der ILEK-Urkunde (kleiner Rahmen)

04.06. – 18.25 Uhr, Führung am jüdischen Friedhof durch Frau Gisela Bamberg
17.06. - 10 Jahre Löwenhof
22.06. – Schlossschoppenfest
28.06. – Sonnwendfeier FFW Fröhstockheim
04.-07.07. - Rödelseer Weinfest
09.07. - nächste Gemeinderatssitzung
14.07. – Gemeinderat in Iphofen (vorherige Abstimmung)